

Drucken



[Dirk Schmidt](#)

Die neue Basisdemokratie

## Wie Politiker ihre Wähler wiederfinden und die Demokratie begeistert

Donnerstag, 21.09.2017, 15:45 · von FOCUS-Online-Experte [Dirk Schmidt](#)



Unna24.de Bundestagswahl: Unnaer Kandidaten stehen Rede und Antwort

Spätestens, wenn am Sonntag der neue Bundestag gewählt wird, dürfte sich das Ausmaß der Politikverdrossenheit offenbaren – sei es in der Wahlbeteiligung, sei es in den Stimmen für Randparteien. An dieser Entwicklung ist „die“ Politik selbst schuld. Deshalb sollten sich Politiker von meiner Arbeit als Motivations-Trainer etwas abschauen.

Das größte Problem der Parteien zeigt sich im Superwahljahr 2017 an jeder Ecke: Wahlplakate mit Gesichtern, die niemand kennt. Slogans ohne Inhalt. Erst zum Wahlkampf steigen Politiker aus ihrem Elfenbeinturm herab, ansonsten arbeitet die Politik an der Basis vorbei.

Das zumindest ist die Wahrnehmung vieler, die ihren Stimmzettel abgeben sollen. Doch für wen und warum? Mit diesen Fragen fühlen sich viele allein gelassen. Der Anteil an Nichtwählern wächst genauso wie der Pool an Gründen für diese Entscheidung, wie jüngste [Studien](#) nahelegen.

### Die Begeisterung der Basis ist entscheidend

~in Grund: Politiker haben offenbar vergessen, dass Demokratie auf Begeisterung der Basis beruht. Nur, wenn

alle mitmachen, ist Demokratie möglich. Ich betrachte in diesem Punkt Politik wie ein Unternehmen. Wenn keiner arbeitet, steht die Produktion still. Und die Chefs müssen alles tun, um die Basis zur Arbeit anzuregen (nicht zu zwingen!). Aber diese Basis benötigt eben Charaktere, die mit Inhalten und Motivation überzeugen.

Doch die Politiker-Persönlichkeit im Dialog mit den Menschen ist genau das, was abseits des Wahlkampfes fehlt. Volksvertreter scheinen das Volk nur so lange zu vertreten, wie der Sitz im Bundestag unsicher ist.

## **Viele Politiker reden am Wähler vorbei**

Außerdem beobachte ich (nicht nur im Superwahljahr), dass Wähler und Gewählte selten die gleiche Sprache sprechen. Das mag Teil der demokratischen Grundidee sein, die politische Aufgaben abstrahieren muss, um Entscheidungen zu treffen. Doch vorher muss sich ein Wähler verstanden fühlen – und gleichzeitig verstehen, was die politische Ebene eigentlich tut.

Die simple Lösung dafür setze ich in meiner Motivationsarbeit für alle Zielgruppen immer wieder um: Fragen, die sich besonders bei komplexen Krisen stellen, sollten von verstanden und **konkret** beantwortet werden.

Oder in diesem Fall: Will ein Wähler wissen, was Krise X oder Entscheidung Y mit seinem Leben zu tun hat, muss ein Politiker darauf eine klare Antwort geben. Auch wenn dies bedeutet, sich vom etablierten Vokabular und dem vorsichtigen Wassertreten auf dem politischen Parkett zu verabschieden.

Ganz klar, der Grat zwischen klarer Aussage und Polemik ist schmal. Aber der Zulauf zu rechten Gruppierungen erklärt sich eben auch dadurch, dass hier „Tacheles“ gesprochen wird – wenn auch mit völlig falschen Inhalten und Schlussfolgerungen.

## **Politiker müssen für die Demokratie werben**

Drittens ist es Aufgabe eines Politikers, selbst von der politischen Arbeit und Demokratie begeistert zu sein. Und diese Begeisterung auch zu transportieren. In meiner Arbeit wird immer wieder deutlich, dass Führungspersönlichkeiten, die selbst begeistert sind, ihre Mitstreiter ebenfalls begeistern. Das gilt für die Wirtschaft, das gilt für die Politik.

Und die Wähler? Auch sie haben eine Aufgabe: Verantwortung nicht auf „die da oben“ abzuwälzen, sondern mit der eigenen Stimme die Zukunft mitzugestalten. Und zwar informiert, besonnen und mit dem unbedingten Wunsch, das Geschenk Demokratie zu würdigen.

Kann ein Wahlzwang dabei helfen? Natürlich nicht. Schließlich widersprechen sich Zwänge und Begeisterung schon von Natur aus.

Wege zu einer neuen Basisdemokratie

1. Die Fragen der Wähler ernst nehmen und konkret aufgreifen – ohne Phrasen
2. Die Aufgabe als Volksvertreter ernst nehmen und selbst von dieser Aufgabe begeistert sein
3. Basisdemokratische Arbeit nicht nur im Wahlkampf ernst nehmen, sondern als Kern der politischen Aufgabe begreifen
4. Als Wähler die eigene Verantwortung in der Demokratie ernst nehmen – und nicht an Politiker weiterreichen

## **Im Video: Ist im Jahr 2021 noch nicht Schluss? Merkel hält sich im Interview bedeckt**

Composing FOCUS Online, Unna24.de

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.